

WIFI-NEWS 1/10

WISSEN. KARRIERE. PRAXIS. MÄRZ 2010



Im Gespräch

Zum Thema Integration:
WIFI-Kurator
Dr. Michael P. Walter



Warum gibt es beim WIFI spezielle Angebote für Migrantinnen und Migranten?

17% der österreichischen Gesamtbevölkerung und fast 30% der Einwohner/innen Wiens haben Migrationshinter-

Dr. Michael P. Walter

grund. Wir wollen mithelfen, dass die Integration der Zugewanderten gelingt. Das Ziel ist, ihnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt bzw. den Aufstieg in höhere Tätigkeiten zu erleichtern oder sie für die Selbstständigkeit zu qualifizieren. Wir können es uns als Gesellschaft nämlich nicht leisten, auf die Potenziale unserer neuen Mitbürger/innen zu verzichten.

Welche Potenziale sind das konkret?

Da ist zunächst die Wirtschaftskraft der Zugewanderten. Der Standort Österreich profitiert von deren Netzwerken in die alte Heimat. Allein in Wien →

Wirtschaft braucht Zuwanderer: Qualifikation ist das Um und Auf

Fast 40% der Migrantinnen und Migranten sind unter ihrem Qualifikationsniveau beschäftigt. Der Grund liegt meist in Sprachproblemen. Um dieser Vergeudung von Ressourcen entgegenzuwirken, startet das WIFI nun spezifische Bildungsangebote.

Jährlich lassen sich 35.000 Drittstaatsangehörige in Österreich nieder, ein Großteil davon aus der Türkei und Exjugoslawien. Sie stellen

eine wertvolle Ressource für die Wirtschaft dar: Ohne Zuwanderung würde die Zahl der Erwerbsfähigen bereits heute sinken. „Leider bleiben vorhandene Qualifikationen dieser Menschen oft ungenutzt: Im Ausland geborene Arbeitnehmer/innen sind zu 39% unter ihrem Qualifikationsniveau beschäftigt“, gibt WIFI-Österreich-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer zu bedenken.

Geringe Grundausbildung

Zuwanderinnen und Zuwanderer kommen außerdem mehr-

heitlich aus unteren sozialen Schichten. Die Statistik zeigt, dass 76% türkische und 48% exjugoslawische Migrantinnen und Migranten im Jahr 2007 keine über die Pflichtschule hinausgehende Ausbildung hatten. „Die tendenziell geringe Grundausbildung sowie mangelnde Sprachkenntnisse werden viel zu wenig weiterentwickelt, sodass die Menschen den Anforderungen der Wirtschaft immer weniger entsprechen können“, so

Landertshammer. „Im hoch qualifizierten Bereich ist Bildung ein Selbstläufer, schwierig wird es bei den wenig Qualifizierten. Wir müssen diese Schere stoppen, denn Weiterbildung ist das wichtigste Mittel für den Zusammenhalt der Gesellschaft.“

Lehrgang stärkt Selbstsicherheit

Der neue WIFI-Lehrgang „WIP komplett“ setzt genau hier an: Drittstaatsangehörige mit Erstsprache Türkisch oder Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, die schon grundlegend Deutsch →

„Potenziale von Migranten nutzen“

AKTUELL
Integration



Seite 2 Computerwissen: IT-Fitness-Initiative gestartet

Seite 3 Studie: Je höher der Job, desto mehr Weiterbildung

Seite 4 KnewLedge: Weiterbildungs-Staatspreise vergeben

→ wird außerdem schon ein Viertel der Einzelunternehmen von Migrantinnen und Migranten geführt. Sie füllen Versorgungslücken und sorgen für die soziale Stabilisierung von Stadtteilen. Allgemein bekannt ist, dass uns ohne Zuwanderung wegen des demografischen Wandels bald die Arbeitskräfte ausgehen würden.

Was sind aus Ihrer Sicht Schlüsselqualifikationen für Integration?

Im Mittelpunkt stehen Sprache und interkulturelles Wissen. Damit ist schon ein großer Schritt getan: Aus Umfragen wissen wir, dass Teilnehmer/innen von Integrationskursen weiterlernen wollen und sich auch beruflich fortbilden. Das ist ganz besonders wichtig. Denn wegen des technischen Fortschritts, aber auch wegen einer Einwanderungspolitik, die vornehmlich auf Familienzusammenführung setzt, entsprechen die Qualifikationen oft nicht den Anforderungen der Wirtschaft.

Vielen Dank für das Gespräch.

IT-Fitness-Initiative gestartet



Ein Drittel der Menschen in Europa ist für die Herausforderungen der Arbeitswelt unzureichend qualifiziert. Besonders gilt dies für Wissen über den Umgang mit Computer und Internet. Deswegen wurde im Rahmen des europäischen Programms „Skills for Employability“ die IT-Fitness-Initiative gestartet. Träger der Initiative in Österreich sind Microsoft, die Österreichische Computer Gesellschaft und Partner aus Wirtschaft und Politik sowie das WIFI.

Zum Start der Initiative wurde ein kostenloser Online-Test auf www.it-initiative.at vorgestellt: Mit Fragen aus dem Computer-Grundlagenwissen kann jede/r den eigenen Wissensstand prüfen. Dazu gibt es passende, teils kostenlose Weiterbildungsangebote. 2010 will die Initiative mehr als 100.000 Personen erreichen, wobei der Schwerpunkt auf Schulen, (Wieder-)Einsteigerinnen und (Wieder-)Einsteigern, Älteren sowie Migrantinnen und Migranten liegt. Unter allen Teilnehmenden werden WIFI-Bildungsgutscheine verlost.



Mit den erworbenen persönlichen Kompetenzen steigen Selbstsicherheit und Qualifikation.

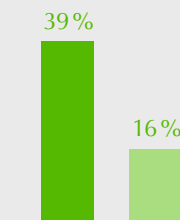
→ können, verbessern ihre Kenntnisse in der Wirtschaftssprache Deutsch, erwerben Interkulturelle Kompetenzen und üben u. a. mit Betriebsbesuchen die Praktische Anwendung. Mit den persönlichen Kompetenzen steigt die Selbstsicherheit – die Menschen finden sich in Österreich besser zurecht und qualifizieren sich für höhere Tätigkeiten. Der erste Lehrgang startete im April in Wien, wo der Anteil der Zugewanderten an der Bevölkerung am höchsten ist. Eine Ausweitung auf ganz Österreich ist geplant. Das Projekt wird vom Europäischen Integrationsfonds (EIF) und dem Bundesministerium für Inneres gefördert. Für Arbeitsuchende dauert der Lehrgang zirka drei Monate, berufsbegleitend ein halbes Jahr. Neben der Tatsache, dass der Unterricht ausschließlich in Kleingruppen (bis maximal zehn Teilnehmer/innen) erfolgt, unterscheidet sich das Kursformat von konventionellen Deutschkursen v. a. durch den Einsatz von „Teamteaching“ mit migrantischen und österreichischen Trainerinnen und Trainern. Dadurch gelingt es, die Sprachkenntnisse sehr rasch um ein Kompetenzniveau zu erhöhen.

Sprungbrett Bildung

Fit für den Arbeitsmarkt will auch die neue Broschüre „Chance Bildung“ der WIFI-Bildungsberatung für Menschen mit Migrationshintergrund machen. Die Broschüre in Deutsch bzw. Englisch gibt einen Überblick über Österreichs Bildungs- und Berufssystem und hilft, den passenden Karriereweg in der neuen Heimat zu finden. Die kostenlose Broschüre sowie begleitende Elternhefte in mehreren Sprachen gibt es online unter www.wifi.at.

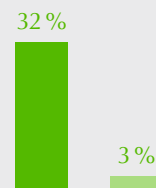
POTENZIALE WERDEN ZU WENIG GENUTZT

Arbeitnehmer/innen, die unter ihrem Qualifikationsniveau beschäftigt sind:



■ Im Ausland Geborene
■ Österreicher/innen

Anteil der 15–24-jährigen Mädchen und Frauen, die im Haushalt bleiben:



■ Türkischstämmige
■ Österreicherinnen

Quelle: Forum Nachhaltiges Österreich (Hrsg.) 2007: Trendreport 2. Aktuelle Bildungsplanung und Integration

Studie belegt Schere in der betrieblichen Personalentwicklung

Je höher im Job, desto mehr Weiterbildung

Zum zweiten „Tag der Weiterbildung“ am 26. Februar präsentierte die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung (PbEB) in Wien die Ergebnisse der aktuellen makam-Umfrage „Weiterbildung 2010“: Je niedriger jemand in der Job-Hierarchie ist, desto kürzer, aber auch fachbezogener sind die vom Unternehmen bezahlten Kurse.

Das Institut makam führte im Auftrag der PbEB im Jänner eine Umfrage unter 500 Personalverantwortlichen in Österreich durch. Demnach erhielten 42% der leitenden Angestellten im Jahr 2009 mehr als fünf Tage Weiterbildung auf Kosten des Unternehmens, aber nur 29% der nicht leitenden Angestellten und 13% der angelernten Arbeiter/innen. Befindet sich jemand weiter unten in der Unternehmenshierarchie, werden ihm oder ihr eher kurze Angebote bis zu zwei Tagen finanziert. WIFI-Kurator und PbEB-Sprecher Dr. Michael P. Walter erklärte dies bei der Studienpräsentation im Rahmen einer Pressekonferenz so: „Leitende Angestellte besuchen vor allem längere Lehrgänge in den Bereichen Social Skills und Management, während Arbeiter/innen und nicht leitende Angestellte fachbezogene Ausbildungen zu Technologie, Produktion oder Organisation bekommen.“

Förderung für Ältere gefragt

Laut Umfrage sparen die Unternehmen auch weiterhin nicht bei der Weiterbildung: 68% wollen ihre diesbezüglichen Budgets für 2010 konstant halten, 13% planen sogar höhere Ausgaben als 2009. Allerdings würden 60% der Unternehmen mehr Weiterbildung für ihre Mitarbeiter/innen anbieten, wenn es höhere Förderun-



„Mehr Angebote für Manager & Co“ – PbEB-Sprecher und WIFI-Kurator Dr. Michael P. Walter zur Studie „Weiterbildung 2010“.

gen gäbe. Speziell für ältere Mitarbeiter/innen wünscht sich ein Viertel der Unternehmen deutlich mehr Förderangebote.

Tag der Weiterbildung

Um die Bedeutung des Lebensbegleitenden Lernens erneut ins Bewusstsein zu rücken, veranstaltete die PbEB am 26. Februar ihren zweiten „Tag der Weiterbildung“. Das Interesse war wieder beeindruckend: Bei manchen Veranstaltungen und Schnupperkursen gab es deutlich mehr Anmeldungen als freie Plätze. Das WIFI beteiligte sich mit Bildungsgutscheinen am Online-Gewinnspiel, bei dem auf www.tag-der-weiterbildung.at Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro verlost wurden.



TAG DER WEITERBILDUNG

PLATTFORM FÜR BERUFSBEZOGENE ERWACHSENENBILDUNG

Unternehmerservice

Leitfaden zum neuen Chemikalienrecht

Die EU krepelt das Chemikalienrecht um: Die neue CLP-Verordnung (Classification, Labelling, Packaging) regelt, wie Stoffe und Gemische ab Dezember 2010 – teils mit Übergangsfristen bis 2017 – eingestuft, gekennzeichnet und verpackt werden müssen. Grundlage ist die UN-Empfehlung GHS (Globally Harmonized System). Mit GHS sollen Chemikalien weltweit einheitlich klassifiziert werden – was zum Beispiel giftig oder umweltgefährlich ist, soll überall das gleiche Symbol tragen. Dafür wurden neue Piktogramme gestaltet und standardisierte Sicherheitshinweise entwickelt, außerdem gibt es statt 15 nun 28 Gefahrenklassen. Der neue, 60-seitige Leitfaden „Das GHS-System in der Praxis“ des WIFI Unternehmerservice dient als Hilfestellung für alle Betriebe, die selbst Chemikalien einstufen oder kennzeichnen müssen. Er erklärt CLP und GHS und erleichtert mit einer Umwandlungstabelle die Übersetzung der „alten“ Kennzeichnung in die „neue“. Eine erste Kurzinformation liefert außerdem der Folder „Das GHS-System in der EU“.



Alle Publikationen auf einen Blick

Der neue Service-Katalog des WIFI Unternehmerservice ist da: Unternehmer/innen finden hier einen umfassenden Überblick über mittlerweile 80 Publikationen und zehn Online-Tools. Ob Sie nun Ideen umsetzen, Projekte finanzieren oder Energie effizient nutzen wollen, Tipps für das Gespräch mit der Bank oder Anregungen für die Website benötigen – für all diese Themen gibt es praktische Tipps und Informationen. Alleine im Bereich Ressourcen und Umwelt stehen 45 Leitfäden zur Verfügung. Der Großteil der Publikationen und Tools ist kostenlos erhältlich.

Download der Publikationen sowie des Service-Katalogs unter www.unternehmerservice.at.



WIFI goes international

Neue Projekte für den Export

Das WIFI-Team Internationaler Know-how-Transfer (IKT) verbessert als Partner von neuen EU-Projekten die Rahmenbedingungen für exportorientierte Betriebe. Das Polyinvest-Programm unterstützt bei Investments in Südosteuropa. Ein weiteres Projekt fördert mit einer Technologietransfer-Plattform die Zusammenarbeit von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen. Finanziert werden die Aktivitäten aus Mitteln der EU bzw. des Wirtschaftsministeriums.

Stammkunde für WIFI Hungaria

Wegen Erfolges verlängert wird die Bildungspartnerschaft der ungarischen Tochter des führenden österreichischen Entsorgungsunternehmens A.S.A. Abfall Service AG mit dem WIFI Hungaria. Seit 2004 trainieren die A.S.A.-Mitarbeiter/innen in firmeninternen WIFI-IT-Kursen und buchen offene Seminare im Bereich Sales und Management. Geplant und bereits eingereicht sind EU-geförderte Trainings für Kundendienst und Führungskräfte.

Sudan: Training für Berufsschullehrer

Die UNIDO betreibt in der sudanesischen Hauptstadt Khartoum ein Weiterbildungszentrum, das Fachkräfte für den wirtschaftlichen Aufbau des Landes ausbildet. Im Sinne der Nachhaltigkeit investiert man derzeit in die Ausbildung von lokalen Lehrkräften. Das WIFI IKT bietet einer Gruppe von sudanesischen Berufsschullehrern einen vierwöchigen Lehrgang, der diese auf den letzten Stand der Technik und Pädagogik bringt.

KMU-Förderung in Russland

Im Auftrag des Wirtschaftsministeriums unterstützte das WIFI IKT russische Entscheider/innen bei der Entwicklung von KMU-Förderinstrumenten. In mehreren Regionen Russlands wurden vorbereitende Lehrgänge abgehalten. Einige russische Experten erkundeten im Rahmen einer Studienreise nach Österreich, wie hierzulande Neugründungen unterstützt und gefördert werden.

NEWS TICKER 1/10

WIFI-Sprachmania 2010: Österreich-Finale des Fremdsprachenwettbewerbs am 9. April in der Wirtschaftskammer Österreich, Julius-Raab-Saal +++ **Neuer WIFI-Podcast** „Hilfe, wie finde ich mich mit Kunden in Italien zurecht?“ on air – reinhören und downloaden unter <http://podcast.wifi.at> +++

Ausgezeichnete Personalentwicklung

Sein zehnjähriges Bestehen feiert heuer der renommierte Weiterbildungs-Staatspreis KnewLedge, der Unternehmen für besonders engagierte Personalentwicklung auszeichnet. Bei der Verleihung am 27. Jänner im Wiener Haus der Wirtschaft unterstrich WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser die Bedeutung des Lebensbegleitenden Lernens für den Wirtschaftsstandort Österreich. Die Staats-

preise gingen an ANECON Software Design und Beratung GmbH (Kategorie bis 100 Mitarbeiter/innen), Banner GmbH (bis 500 Mitarbeiter/innen) und Infineon Technologies Austria AG (über 500 Mitarbeiter/innen). Den neuen Sonderpreis für Employer Branding erhielt die Hotel Hochschober GmbH. Der KnewLedge-Staatspreis wird alle zwei Jahre vom Wirtschaftsministerium ausgelobt und von WKÖ und WKNÖ unterstützt.



V.l.n.r.: Mag. Anna Maria Hochhauser (Generalsekretärin WKÖ) mit Preisträger/in Fa. Infineon, Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner und Dr. Günther Dapunt (Jurymitglied, Raiffeisen).

Radiopreis für „Squirrelkids“

Am 26. Jänner wurden im Wiener Radiokulturhaus die „Radiopreise Erwachsenenbildung 2009“ verliehen – eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser, des Büchereiverbands, des Verbands Österreichischer Volkshochschulen sowie des WIFI. Die „Squirrelkids“, jugendliche Sendungsmacher/innen der Radiofabrik – Freier Rundfunk Salzburg, gewannen in der Sparte „Experimentelles/Interaktives“ mit ihrer Livesendung „40 Jahre Mondlandung“. Sie gestalteten einen spannenden Bericht von der historischen Reise zum Mond und erklärten mit Hilfe von Kraken und Tintenfischen das Rückstoßprinzip von Raketen. In der Sparte „Bildung/Wissenschaft“ nahm



WIFI-Kurator Dr. Michael P. Walter (rechts) übergibt den „Squirrelkids“ ihren Radiopreis.

Peter Waldenberger den Preis für die Ö1-„Diagonal“-Sendung „Slums – wo die Armen Städte bauen“ entgegen. Weitere Preise gab es unter anderem in den Sparten Kultur und Information.



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich; 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-0; Blattlinie: WIFI-NEWS informieren regelmäßig über Aktivitäten der WIFI in Österreich; Chefredaktion: Mag. Barbara Mann; Redaktion: Textagentur Starzer; Gestaltung: Klemens Fischer; Druck: Friedrich VDV; Fotos: WIFI-Archiv, Petra Spiola, VÖV/Johannes Cizek, Thule G. Jug; P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, Erscheinungsort Wien, Zulassungsnummer 02Z034692 M